

„Wie eine Tiefgarage in der Bronx“

Erfolgreiche Premiere von „West Side Story“

Über 1 000 Quadratmeter Bühnenfläche, mehr als 100 Mitwirkende und bereits 60 Prozent der Karten verkauft: Das Musical „West Side Story“ ist eine Produktion mit gigantischen Ausmaßen und verspricht schon jetzt ein großer Erfolg für das Trierer Theater zu werden. Am Samstag feierte das Stück in der Inszenierung von Tanzdirektor Sven Grützmaker Premiere in der Bobinethalle und begeisterte das Publikum mit stimmungsvollen Darstellungen und eindrucksvoller Beleuchtung.

Anspruchsvolles Stück

Im industriellen Ambiente präsentierten rund 40 Darsteller vor ausverkauftem Haus das auf Shakespeares „Romeo und Julia“ basierende Erfolgsmusical von Leonard Bernstein und sangen dabei Evergreens wie „I feel pretty“, „Tonight“ oder „America“.

Die 640 Zuschauer sahen auf der 50 mal 25 Meter großen Bühne die tragische Liebesgeschichte der puertoricanischen Einwanderin Maria (Joana Caspar) und des Amerikaners Tony (Carsten Lepper), die zwischen die Fronten des Bandenkriegs der beiden rivalisierenden Jugendgangs „Jets“ und „Sharks“ geraten. „Für die Darsteller ist dieses Stück eine unglaubliche Herausforderung und verlangt ihnen künstlerisch und tänzerisch alles ab“, betonte Grützmaker vor der Premiere in einem Pressesprach. Die Musicalproben in

der Bobinethalle dauerten alleine sieben Wochen.

Einmaliger Veranstaltungsort

Dass das Bernstein-Musical in der Bobinethalle stattfindet, ist der umfangreichen Brandschutzsanierung im Theatergebäude am Augustinerhof geschuldet. Noch bis Mitte September kann das Theater die gewohnten Räume nicht nutzen. Eine Misere, die Intendant Gerhard Weber bereits im Frühjahr gemeinsam mit EGP-Chef Jan Eitel löste.

Eitel bot Weber bei einer Besichtigung des Bobinet-Areals die Eybl-Halle als Veranstaltungsort an, der zu diesem Zeitpunkt schon das Bernstein-Musical als potentielles Stück für den neuen Spielplan im Hinterkopf hatte. „Für die ‚West Side Story‘ ist das ein spektakulärer Inszenierungsort“, sagte Weber und bedankte sich ausdrücklich bei der Stadt und der EGP: „Eine einmalige Inszenierung ist nur mit starken Partnern und in einer Stadt möglich, die über ein Drei-Sparten-Haus verfügt.“

Erschwerte Spielbedingungen

Die Bühne ist laut Ausstattungsleiter Dirk Immrich aufgrund ihrer Architektur – einzelne Tragsäulen und Betonlöcher „zieren“ die Fläche – schwer zu bespielen. Auch der harte Boden mache den Tänzern zu schaffen. Spielerisch nutzen die Darsteller den gesamten Bühnenraum aus und werden von der Lichtregie opulent in Szene gesetzt. Die abgehängene Decke und der



Rhythmisch. *Farbenfroh und mit einem unverwechselbaren Tanzstil präsentiert die Gruppe der puertoricanischen „Sharks“ den Song „America“, eines der bekanntesten Stücke aus der Feder von Musicalkomponist Leonard Bernstein.*

Foto: Lorig

sich verändernde Lichteinfall durch die abgedunkelten Fenster schaffen darüber hinaus „eine Atmosphäre, wie in einer Tiefgarage in der Bronx“, findet Immrich. Er zeichnet nicht nur für die Kulisse des Stücks, sondern auch für die Gestaltung des Foyers verantwortlich – auch dort wurde die Industriehallenoptik beibehalten.

Das von der Theaterleitung erarbeitete Gesamtkonzept scheint aufzugehen: Für Grützmakers zweieinhalbstündige Inszenierung gab es am Ende viel Beifall. Das Premierenpublikum

honorierte das kräftezehrende Spiel der Schauspieler und Tänzer mit stehenden Ovationen. Einen Musicalklassiker in urbaner Spielstätte präsentiert zu bekommen, ist schließlich auch für die Zuschauer ein besonderes Erlebnis. sg

I Nächste Aufführungen im September: Donnerstag, 1., 20, Sonntag, 4., 19.30, Dienstag, 6., 20, Donnerstag, 8., 20 Uhr, Samstag, 10., 19.30, Sonntag, 11., 19.30, Freitag, 16., 20, und Samstag, 17., 19.30 Uhr.

Kulinarisches Vorspiel

Exklusiv in der Bobinethalle können Besucher ab 90 Minuten vor der Vorstellung ein speziell zusammengestelltes Drei-Gänge-Menü zum Preis von 19,90 Euro pro Person genießen. Das Essensarrangement kann an der Theaterkasse, über die Homepage des Theaters (www.theater-trier.de) oder direkt vor der Aufführung gebucht werden.